

99-B09-658

Lexikon österreichischer U-Musik-Komponisten im 20. Jahrhundert / verf. und zsgest. von Siegfried Lang. - Wien : Österreichischer Komponistenbund, Arbeitskreis U-Musik. - 22 cm. - (Österreichischer ..., Baumannstr. 8 - 10, A-1031 Wien)

[4406]

Nachtrag. - 1996. - 77 S. - ÖS 180.00

[Bestand im SWB / Bibliographische Beschreibung](#)

Bereits 1974 erschien der von Siegfried Lang zusammengestellte *Almanach der österreichischen Unterhaltungskomponisten des 20. Jahrhunderts*.^[1] Er wurde 1987 durch das *Lexikon österreichischer U-Musik-Komponisten im 20. Jahrhundert*^[2] ersetzt, das Lang wiederum im Auftrag des Arbeitskreises U-Musik des Österreichischen Komponistenbundes (ÖKB) erarbeitete und dem 1996 der vorliegende Nachtragsband folgte. Aufgenommen sind lebende und bereits verstorbene gebürtige Österreicher (auch wenn sie im Ausland tätig sind bzw. waren) sowie in Österreich wirkende Ausländer. Der Bereich der U-Musik wurde dabei sehr weit gefaßt und umfaßt neben Pop, Rock, Jazz und Liedermachern auch die sonst in vergleichbaren Werken oft ausgesparte Volksmusik. Bei den aufgenommenen Personen handelt es sich um eine repräsentative Auswahl, abhängig von Kriterien wie Bekanntheitsgrad sowie Funk- und Tonträgeraufnahmen. Im Vorwort des Nachtragsbandes verweist Lang auf die häufig vorhandenen Schwierigkeiten der Abgrenzung von E- und U-Musik, besonders im Bereich des Jazz. Dies zeigt sich übrigens außerdem in der doppelten Verzeichnung einiger Personen sowohl im vorliegenden Lexikon als auch in dem vorstehend besprochenen Werk *Österreichische Komponisten unserer Zeit*. Würde aber in künftigen Nachträgen die Meinung Langs, daß "die Unterscheidung zwischen guter und schlechter Musik letztlich einfacher sein wird" (S. 5), in die Tat umgesetzt werden, müßte dies zwangsläufig zu einer wertenden und damit willkürlichen Auswahl der aufgenommenen Personen führen. Den in Grundwerk und Nachtragsband alphabetisch geordneten Namen folgen Geburtstag und -ort und Adresse (bei Lebenden) bzw. Geburts- und Todesdaten und -orte (bei Verstorbenen). Die Artikel schildern Lebenslauf und Werdegang und schließen mit kurzen Auswahllisten der Werke sowie dem Hinweis auf Mitgliedschaft bzw. Meldung der Werke an Urheberrechtsgesellschaften wie AKM,^[3] AU-ME^[4] oder ÖKB. Doppelt verzeichnet ohne Kennzeichnung im Nachtragsband und mit verschiedenen Texten sind Ernst David und Hans Hartel. Beide Bände verzeichnen einen Hans Schneider, wobei es sich allerdings um zwei verschiedene Personen handelt. Dabei sind Teile des Textes des Nachtrags versehentlich bereits im Artikel des Grundwerks, also beim falschen Schneider, enthalten; sie wurden vor Auslieferung des Bandes mit Kugelschreiber durchgestrichen. Die Personenregister am Schluß der Bände - das des Nachtragsbandes ist leider nicht kumulierend - sollten unbedingt ausgewertet werden, um alle erwähnten Personen aufzufinden. Der Nachtragsband enthält zusätzlich eine Liste der im Grundwerk verzeichneten und inzwischen verstorbenen Personen mit Name und Todesdatum ohne die sonst im Lexikon übliche Angabe des Sterbeorts.

Martina Rommel

Almanach der österreichischen Unterhaltungskomponisten des 20. Jahrhunderts / verfaßt und zsgest. von Siegfried Lang. Im Auftrag des Österreichischen Komponistenbundes. - Wien : Österr. Komponistenbund, 1974. - 79 S. ([zurück](#))

[2]

Lexikon österreichischer U-Musik-Komponisten im 20. Jahrhundert / verfaßt und zsgest. von Siegfried Lang. Im Auftrag des Österreichischen Komponistenbundes (ÖKB), Arbeitskreis U-Musik. - Wien : Österreichischer Komponistenbund, Arbeitskreis U-Musik, [1987]. - 248 S. - ÖS 220.00. ([zurück](#))

[3]

AKM: Staatlich genehmigte Gesellschaft der Autoren, Komponisten und Musikverleger, Wien. ([zurück](#))

[4]

AU-ME: Austro-Mechana, Gesellschaft zur Wahrnehmung mechanisch-musikalischer Urheberrechte, Wien. ([zurück](#))

Zurück an den [Bildanfang](#)